

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09305351
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Aue-Bad Schlema, Stadt
Anschrift	Clara-Zetkin-Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Aue * 1397/25; 1342/1; 1342/2
Bauwerksname	Glück-Auf-Schranke; Po 10 (Schrankenposten 10); Eisenbahnstrecke Chemnitz–Adorf; Eisenbahnstrecke Schwarzenberg–Zwickau

Kurzcharakteristik

Schrankenpostengebäude (inklusive technischer Ausstattung) sowie mechanische Schrankenanlage des Bahnübergangs Clara-Zetkin-Straße; als einer der letzten wärterbedienten Schrankenposten Sachsens von Seltenheitswert, ortsgeschichtlich, eisenbahngeschichtlich und angesichts der funktionstüchtig erhaltenen mechanischen Bedien- und Sicherungsanlage auch technikgeschichtlich von großer Bedeutung

Denkmaltext

Der Schrankenposten Po 10 am Bahnübergang Clara-Zetkin-Straße, ein schlicht gestaltetes zweigeschossiges Gebäude mit großen dreiteiligen Fenstern im Obergeschoss und weit überstehendem Walmdach, ist einer der letzten noch wärterbedienten Schrankenposten in Sachsen und damit inzwischen von Seltenheitswert. Heute ist die Umstellung auf automatische bzw. ferngesteuerte Bahnübergangssicherungsanlagen beinahe abgeschlossen. In Aue ist derzeit noch ein Schrankenwärter im Dienst, der die zweischlägige Vollschanke (auf jeder Seite der Gleise jeweils ein Schrankenbaum, der gesenkt über die volle Straßenbreite reicht) mechanisch per Schrankenwinde und Seilzugsystem bedient. Das mechanische Läutewerk am Schrankenwindenbock ist mit dem Schrankenantrieb verbunden und lässt automatisch ein akustisches Warnsignal ertönen. Dass der Bahnübergang für die Clara-Zetkin-Straße aufgrund des einst größeren Personen- und Güterverkehrsaufkommens auf der Schwarzenberg-Zwickau- bzw. Chemnitz-Adorf-Strecke sowie aufgrund des starken Güterrangierbetriebs innerhalb von Aue häufig und lange geschlossen blieb, hat sich im Volksmund in der Bezeichnung als „Glück-Auf-Schranke“ niedergeschlagen: Nur mit Glück waren die Schrankenbäume offen (auf). Damit ist das vorliegende Ensemble aus Schrankenposten und Schrankenanlage auch als Zeugnis des einst regen Eisenbahnverkehrs zu sehen, von hohem Erinnerungs- und Erlebniswert sowie aus orts-, eisenbahn- und technikgeschichtlichen Gründen von Bedeutung.

LfD/2014

Datierung um 1925 (Bahnwärterhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09305351 B
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Schrankenpostengebäude



Fotonummer F 09305351 C
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Schrankenpostengebäude am Bahnübergang Clara-Zetkin-Straße, Blick aus Osten



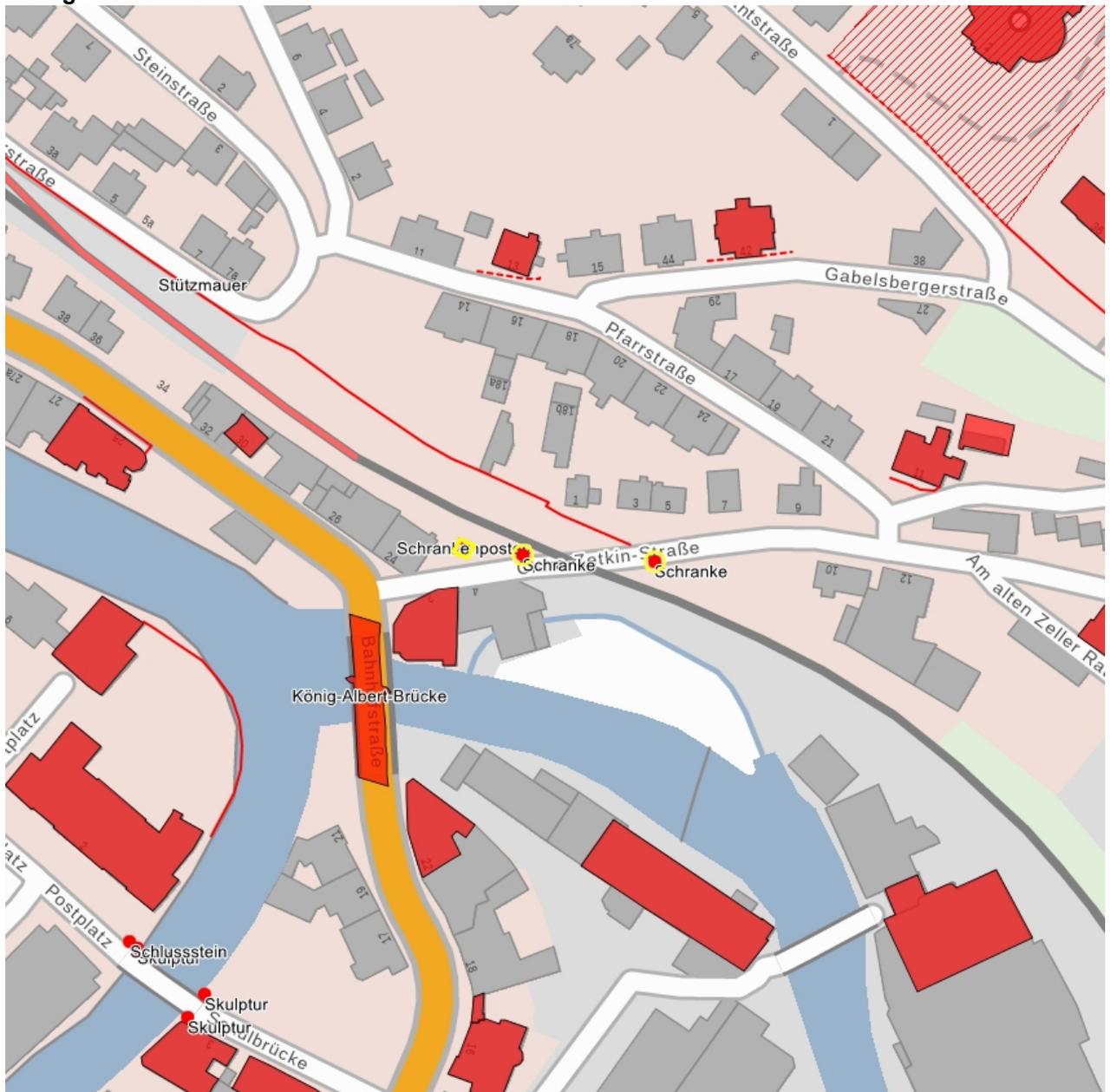
Fotonummer F 09305351 D
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Bahnübergang Clara-Zetkin-Straße, Blick nach Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09305351 E
2014
Wobbe, Corinna
Bahnübergang Clara-Zetkin-Straße, Detail des mechanischen Kurbel- und Lätewerks einer Schranke

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

